



über Magistrat

la<sup>2</sup>/<sub>7</sub> f

und

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Christa Gabrielan die Vorsitzende des Ausschusses für Schule,  
Kultur und Städtepartnerschaften  
Frau Claudia Spruch

Der Magistrat

Dezernat für Finanzen,  
Schule und Kultur

Stadtrat Axel Imholz

09. Juli 2018

**Beschluss Nr. 0058 des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften vom 7. Juni 2018;  
Konsequenzen aus der Schulentwicklung für die Albert-Schweitzer-Schule, Erich Kästner-Schule und Hafenschule; Vorlagen Nr. 18-F-08-0030**

Die Schulbauprojekte Albert-Schweitzer-Schule, Erich-Kästner-Schule und Hafenschule sind schon seit Jahren geplant. Bei den neuen Schulbauten soll es sich nicht um kurzlebige Provisorien handeln, sondern um Bauten, die über viele Jahre als Schulbauten genutzt werden können, auch wenn sich größere Veränderungen in der Schulentwicklung ergeben. Bei der Albert-Schweitzer-Schule handelt es sich um eine Förderschule. Das Ziel inklusiver Beschulung ist die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Regelschulen mit ihren Alterskameradinnen und Alterskameraden und dem Wegfall von Förderschulen. Die Erich Kästner-Schule wird für absehbare Zeit die einzige verbundene Haupt- und Realschule bleiben. Für die Hafenschule als benachbarte Grundschule sieht eine vorliegende Planung einen Neubau auf dem Schulgelände der Erich Kästner-Schule vor.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat möge folgende Fragen - auch schriftlich - beantworten:

1. Welche Konsequenzen hat das Schulentwicklungsziel Inklusion für die Gestaltung des Neubaus der Albert-Schweitzer-Schule, insbesondere für das Raumprogramm und die Raumgestaltung?
2. Inwieweit lassen die aktuellen Planungen für die Albert-Schweitzer-Schule auch eine künftige Nutzung des Schulgebäudes in anderer Schulform, z. B. für eine gymnasiale Oberstufe, zu?
3. Inwieweit sind entsprechende Fachräume im Neubau der Albert-Schweitzer-Schule vorgesehen?
4. Wie wird die schulische Perspektive der Erich Kästner-Schule als einzige verbundene Haupt- und Realschule eingeschätzt?
5. Wie hoch ist prozentual und absolut der Anteil des Schulgeländes der Erich-Kästner-Schule, der durch einen Neubau der Hafenschule auf dem Schulgelände wegfallen würde?

6. Welche Konsequenzen hätte ein Neubau der Hafenschule auf dem Gelände der Erich Kästner-Schule für die Gestaltung der Gebäude, des Schulhofs und die Entwicklungsmöglichkeiten der Erich Kästner-Schule nach den aktuellen Planungen?
7. Welche Konsequenzen hätte der Neubau der Hafenschule auf dem Gelände der Erich Kästner-Schule für die Erschließung dieser beiden Schulen nach den aktuellen Planungen?
8. Welche Antworten hat der Magistrat auf die von der AG Hafenschule eingereichten Fragen gegeben?

#### Antwort zu den Ziffern 5 bis 8

Im Rahmen der Ausschusssitzung am 7. Juni 2018 habe ich zugesagt, dass die unter den Ziffern 5 bis 7 aufgeworfenen Fragestellungen in der nachfolgenden Sitzungsvorlage zum Vorhaben Berücksichtigung finden werden. Eine Beantwortung zum jetzigen Zeitpunkt und aktuellen Planungsstand des Vorhabens ist nicht möglich.

Unter Ziffer 8 wurde nach der Beantwortung auf die von der AG Hafenschule eingereichten Fragen durch den Magistrat gefragt. Sofern die Beantwortung der eingereichten Fragen zum damaligen Zeitpunkt möglich war, ist dies bereits im Rahmen der Ausschusssitzung am 7. Juni 2018 durch mich erfolgt. Neuere Erkenntnisse gibt es derzeit nicht.

Mit freundlichen Grüßen



Axel Imholz